nem „Sieg“ enden! Sie haben in der Vergangenheit zahlreiche Kriege angezettelt und werden es weiter tun. Sie sind gezwungen für den Profit die Welt weiter zu plündern und wenn sie damit nicht weiter kommen, greifen sie ihre größten Konkurrenten, Rußland und China, an.

Wie ist der jetzige Krieg entstanden?

Nach Abzug der sowjetischen Truppen in den 90er Jahren, gab der Westen das Versprechen, sich nicht nach Osten auszudehnen. Die Realität sieht anders aus. Die NATO ist bis knapp vor die Grenzen Rußlands vorgerückt und provoziert in den Grenzstaaten wie der Ukraine. 2014 unterstützten USA und EU und somit auch Deutschland einen Putsch in der Ukraine, der Nazis mit an die Regierung brachte. Deren Fußtruppen begingen zahlreiche gut dokumentierte Massaker und mordeten im Donbass-Gebiet von 2014 bis 2022 schätzungsweise 15.000 Zivilisten. Die Täter waren Naziregimenter, die mit Hakenkreuz und SS-Runen unter dem Schutz der „demokratischen“ ukrainischen Regierung eine „Anti-Terror-Operation“ führten. Dem Westen war das bekannt, er rüstete die Ukraine nicht trotzdem, sondern deswegen hoch. 2015 wurde in Belarus das Abkommen Minsk II geschlossen, um den Konflikt zu befrieden. Der Beschuß des Donbass ging jedoch weiter, ebenso die Aufrüstung der Ukraine. Rußland rief wiederholt zum Frieden auf. Doch die Falle wurde durch die NATO gestellt. Seit 2019 ist die NATO-Mitgliedschaft sogar Teil der Verfassung der Ukraine. Die Vorschläge der russischen Regierung für Sicherheitsgarantien wurden zurückgewiesen, die NATO war wild entschlossen Krieg zu führen, denn Rußland ist ihnen als Konkurrent ein Dorn im Auge. Und sie zündeln weiter: Gegen China bringen sie Taiwan in Stellung für den nächsten Krieg!

Laß dich nicht täuschen: Nicht Rußland und China sind deine Feinde. Wenn es der NATO gelingt Rußland zu unterdrücken, dann wird sich der Faschismus in Europa schnell etablieren.

Was müssen wir tun?
Den Krieg an der Wurzel bekämpfen!

Wir könnten heute in einer friedlichen Welt leben, wenn nicht diese Monopolisten und Kriegstreiber die Macht im Staate hätten, sondern das Volk selbst. Wir könnten heute noch viel mehr Menschen für die Sache des Friedens sein, wenn die großen Medien nicht länger im Dienste der Monopole stünden und uns nicht mehr verleumden würden. Wir müssen jetzt die NATO stoppen und die Ausbreitung des Faschismus verhindern. Für einen lange währenden Frieden ohne neuen Nazismus, ohne neue Kriegsgefahr muß den Imperialisten die Macht und ihr Eigentum genommen werden.

Wir nennen das Sozialismus!

Unterstützt uns!
Schließt euch uns an!

V. i. S. d. P.: Torsten Schöwitz, Kommunistische Partei Deutschlands, Johannesstraße 156, 99084 Erfurt
Internet: https://www.k-p-d.org
Telefon: 0170/18 314 95 oder 0361/64 45 87 60
E-Mail: post@k-p-d.org

Den dritten Weltkrieg verhindern
Frieden mit Rußland heißt die NATO stoppen!

An einer Demonstration gegen Waffenlieferungen teilzunehmen erfordert Mut, denn große Medien wie ARD, ZDF, Spiegel, Bild usw. beschimpfen dich als „Putins nützlichen Idioten“ oder Schlimmeres. Wie kann es sein, daß eine große Mehrheit keinen Krieg will, diese Sichtweise in den großen Medien und bei bekannten Politikern kein Gehör findet? Wie kann es sein, daß wir uns schon mehrfach am Rande des dritten Weltkriegs bewegt haben, bar jeder Vernunft?

Lernen wir nicht aus der Vergangenheit?

Einfache Erklärung: Es gibt kein „wir“, es liegt auch nicht an der angeblich kriegerischen Natur des Menschen. Große Medien sind ebenso wie große Unternehmen profitorientierte Monopole oder - wie im Falle der öffentlichen-rechtlichen Sender - mit ihnen eng vernetzt.

Ein Beispiel: Führende Journalisten sind Mitglieder in dem deutsch-amerikanischen Lobbyverein „Atlantik-Brücke“. Hier treffen sie auf Spitzenpolitiker, NATO-Funktionäre und Wirtschaftsvertreter. Geldgeber sind u. a. deutsche Konzerne wie Volkswagen und die Deutsche Bank. Ebenso fördert der Verein junge Politiker, die in die gleiche Trompete blasen. Da sie alle aus dem gleichen Stall kommen und sich gut kennen, muß man sich über das gleichförmige Denken in den Medien, der Politik und im Wirtschaftsleben nicht wundern. Eine Hand wäscht die andere und alle veröffentlichten Meinungen sind uniform: Waffen, Waffen und noch mehr Waffen für die Ukraine!

Diese Monopolisten und die in ihren Lobby-Netzwerken hängenden Helfershelfer haben grundsätzlich andere Interessen als Arbeiter, Angestellte oder kleine Selbstständige. Für dich bedeutet Krieg Verarmung und Existenzängste, für sie ist der Krieg eine große Chance auf mehr Profite und darf nur mit ei-

nem „Sieg“ enden! Sie haben in der Vergangenheit zahlreiche Kriege angezettelt und werden es weiter tun. Sie sind gezwungen für den Profit die Welt weiter zu plündern und wenn sie damit nicht weiter kommen, greifen sie ihre größten Konkurrenten, Rußland und China, an.

Wie ist der jetzige Krieg entstanden?

Nach Abzug der sowjetischen Truppen in den 90er Jahren, gab der Westen das Versprechen, sich nicht nach Osten auszudehnen. Die Realität sieht anders aus. Die NATO ist bis knapp vor die Grenzen Rußlands vorgerückt und provoziert in den Grenzstaaten wie der Ukraine. 2014 unterstützten USA und EU und somit auch Deutschland einen Putsch in der Ukraine, der Nazis mit an die Regierung brachte. Deren Fußtruppen begingen zahlreiche gut dokumentierte Massaker und mordeten im Donbass-Gebiet von 2014 bis 2022 schätzungsweise 15.000 Zivilisten. Die Täter waren Naziregimenter, die mit Hakenkreuz und SS-Runen unter dem Schutz der „demokratischen“ ukrainischen Regierung eine „Anti-Terror-Operation“ führten. Dem Westen war das bekannt, er rüstete die Ukraine nicht trotzdem, sondern deswegen hoch. 2015 wurde in Belarus das Abkommen Minsk II geschlossen, um den Konflikt zu befrieden. Der Beschuß des Donbass ging jedoch weiter, ebenso die Aufrüstung der Ukraine. Rußland rief wiederholt zum Frieden auf. Doch die Falle wurde durch die NATO gestellt. Seit 2019 ist die NATO-Mitgliedschaft sogar Teil der Verfassung der Ukraine. Die Vorschläge der russischen Regierung für Sicherheitsgarantien wurden zurückgewiesen, die NATO war wild entschlossen Krieg zu führen, denn Rußland ist ihnen als Konkurrent ein Dorn im Auge. Und sie zündeln weiter: Gegen China bringen sie Taiwan in Stellung für den nächsten Krieg!

Laß dich nicht täuschen: Nicht Rußland und China sind deine Feinde. Wenn es der NATO gelingt Rußland zu unterdrücken, dann wird sich der Faschismus in Europa schnell etablieren.

Was müssen wir tun?
Den Krieg an der Wurzel bekämpfen!

Wir könnten heute in einer friedlichen Welt leben, wenn nicht diese Monopolisten und Kriegstreiber die Macht im Staate hätten, sondern das Volk selbst. Wir könnten heute noch viel mehr Menschen für die Sache des Friedens sein, wenn die großen Medien nicht länger im Dienste der Monopole stünden und uns nicht mehr verleumden würden. Wir müssen jetzt die NATO stoppen und die Ausbreitung des Faschismus verhindern. Für einen lange währenden Frieden ohne neuen Nazismus, ohne neue Kriegsgefahr muß den Imperialisten die Macht und ihr Eigentum genommen werden.

Wir nennen das Sozialismus!

Unterstützt uns!
Schließt euch uns an!

V. i. S. d. P.: Torsten Schöwitz, Kommunistische Partei Deutschlands, Johannesstraße 156, 99084 Erfurt
Internet: https://www.k-p-d.org
Telefon: 0170/18 314 95 oder 0361/64 45 87 60
E-Mail: post@k-p-d.org

Den dritten Weltkrieg verhindern
Frieden mit Rußland heißt die NATO stoppen!

An einer Demonstration gegen Waffenlieferungen teilzunehmen erfordert Mut, denn große Medien wie ARD, ZDF, Spiegel, Bild usw. beschimpfen dich als „Putins nützlichen Idioten“ oder Schlimmeres. Wie kann es sein, daß eine große Mehrheit keinen Krieg will, diese Sichtweise in den großen Medien und bei bekannten Politikern kein Gehör findet? Wie kann es sein, daß wir uns schon mehrfach am Rande des dritten Weltkriegs bewegt haben, bar jeder Vernunft?

Lernen wir nicht aus der Vergangenheit?

Einfache Erklärung: Es gibt kein „wir“, es liegt auch nicht an der angeblich kriegerischen Natur des Menschen. Große Medien sind ebenso wie große Unternehmen profitorientierte Monopole oder - wie im Falle der öffentlichen-rechtlichen Sender - mit ihnen eng vernetzt.

Ein Beispiel: Führende Journalisten sind Mitglieder in dem deutsch-amerikanischen Lobbyverein „Atlantik-Brücke“. Hier treffen sie auf Spitzenpolitiker, NATO-Funktionäre und Wirtschaftsvertreter. Geldgeber sind u. a. deutsche Konzerne wie Volkswagen und die Deutsche Bank. Ebenso fördert der Verein junge Politiker, die in die gleiche Trompete blasen. Da sie alle aus dem gleichen Stall kommen und sich gut kennen, muß man sich über das gleichförmige Denken in den Medien, der Politik und im Wirtschaftsleben nicht wundern. Eine Hand wäscht die andere und alle veröffentlichten Meinungen sind uniform: Waffen, Waffen und noch mehr Waffen für die Ukraine!

Diese Monopolisten und die in ihren Lobby-Netzwerken hängenden Helfershelfer haben grundsätzlich andere Interessen als Arbeiter, Angestellte oder kleine Selbstständige. Für dich bedeutet Krieg Verarmung und Existenzängste, für sie ist der Krieg eine große Chance auf mehr Profite und darf nur mit ei-